

# Workshop

## Heidegger und Ostasiatisches Denken

**Raum:** Raum 1003 im KG I der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Zeit:** 24. September 2013

**Organisatoren:** Diego D'Angelo, Choong-Su Han, Bernhard Kast, Guang Yang

Mit Unterstützung des Husserl-Archives der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und des Verlages Ehaksa (Ehak Publishing Co., Ltd.)

Heideggers Beschäftigung mit ostasiatischem Denken, insbesondere mit solchem buddhistischer und daoistischer Provenienz, ist von einem rein philosophischen Interesse geleitet. Die Abkehr seines Denkens von der metaphysischen Tradition des Abendlandes eröffnet Zugänge zu den Philosophien des Konfuzianismus, des Daoismus und des Buddhismus und bietet durch seine Nähe zu ihnen Anknüpfungspunkte, die für einen Dialog zwischen Ost und West fruchtbar gemacht werden können. Beispielhaft für diese Nähe im Denken sind nicht nur die zahlreichen Gespräche Heideggers mit später bedeutenden japanischen Philosophen, sondern auch die breite Rezeption der Philosophie Heideggers im ostasiatischen Raum.

Der Workshop versucht verschiedene Berührungspunkte dieser Begegnung zu beleuchten, um dadurch den Dialog zwischen Heideggers Denken und der ostasiatischen Denktradition aufzunehmen und voranzutreiben.

Programm:

13:15 Vorstellung des Heidegger-Jahrbuchs *Heidegger und Ostasiatisches Denken*

**Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski**

(Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar / Verlag Alber)

14:00 Vortrag und Diskussion

*Konfuzius, Buddha und Heidegger – ein philosophischer Vergleich*

**Choong-Su Han** (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

15:15 Vortrag und Diskussion

*The Concept of Nothingness in Existentialism and in Taoism*

**Prof. Dr. Hans Grelland** (University of Agder)

17:00 Vortrag und Diskussion

*Selbstverständnis in der Räumlichkeit bei Heidegger und Watsuji*

**Prof. Dr. Masatoshi Sasaki** (Kochi National College of Technology)